

Schriftliche Anfrage der Fraktion SP/Gewerkschaften/Juso

Betreffend leerstehende Ladenlokale

Sehr geehrte Stadträte

Die Bevölkerung der Stadt Kreuzlingen ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wächst weiter. Gleichzeitig stehen viele Ladenlokale leer, manche schon seit Jahren. Auf die Ursachen für das Ladensterben (Eurokurs, allgemeine Tendenz zu grösseren Geschäften, Einkauf im Internet) hat die kommunale Politik wenig Einfluss.

Je mehr Geschäfte in einem Strassenzug leer stehen, desto weniger Passanten und Kunden kommen, desto trauriger wird das Gesamtbild – es entsteht eine Abwärtsspirale. Der Stadtrat hat dieses Problem erkannt und versucht mit verschiedenen Massnahmen gegenzusteuern.

Ein aktiver Lösungsansatz für den Umgang mit brachliegenden Räumen, Gebäuden und Arealen sind Umnutzungs- und Zwischennutzungsagenturen. Verschiedene Städte, wie Zürich, Basel, Wuppertal oder Bremen haben in den letzten Jahren mit solchen Konzepten gute Erfahrungen gemacht.

Eine Umnutzungs- und Zwischennutzungsagentur bildet eine Plattform, die Vermieter und mögliche Nutzer zusammenbringt und die Rahmenbedingungen festlegt. Dadurch wird eine Vertrauensbasis geschaffen und es können mehr Besitzer leerstehender Ladenlokale zum Mitmachen gewonnen werden. Mit Öffentlichkeitsarbeit und interessanten Nutzungen werden neue Nutzer angesprochen.

Das Ziel ist es, brachliegende Räume im Zentrum der Stadt wieder zu aktivieren. Wenn ein klassischer Laden zum jetzigen Zeitpunkt an einem Standort nicht überlebensfähig ist, kann eine Umnutzung eine Möglichkeit sein, z.B. in ein Kleingewerbebetrieb, ein Kulturvereinslokal, ein Atelier. Eine niederschwellige Testform für neue Nutzungen ist die Zwischennutzung: Die Ladenlokale werden für einen begrenzten Zeitraum zu sehr günstigen Mieten an die Nutzer vergeben.

Eine gut moderierte Umnutzung oder Zwischennutzung eröffnet allen Seiten Vorteile: Ein genutztes und ansprechend gestaltetes Ladenlokal

und Schaufenster lässt sich eher wieder vermieten als ein jahrelang leerstehendes. Ausserdem kann auch aus manchem Zwischennutzungsvertrag ein reguläres Mietverhältnis entstehen.

Die Nutzer erhalten die Möglichkeit, ohne grosses finanzielles Risiko eine Geschäftsidee auszutesten, ihre Produkte und Kunstwerke einer Öffentlichkeit vorzustellen oder ein gemeinnütziges Projekt umzusetzen. Die Bevölkerung schliesslich profitiert von einem aktiven Stadtleben und einem vielfältigeren Angebot an Dienstleistungen und Kultur. Langfristig können Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden.

Die Gemeinderatsfraktion SP/Gewerkschaften/Juso bittet den Stadtrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie gross ist der momentane Leerstand bei Kreuzlinger Ladenlokalen?**
- 2) Wie schätzt der Stadtrat das Potential einer Um- und Zwischennutzungsagentur zur Vermittlung leerstehender Ladenlokale für die Stadt Kreuzlingen ein?**
- 3) Ist der Stadtrat bereit, eine solche Um- und Zwischennutzungsagentur zu initiieren und organisieren?**

Für die Fraktion SP/Gewerkschaften/Juso:

Christian Winterhalter